Mr. 133.

Sonntag, den 10. Juni

1900

Deutscher Reichstag.

206. Sipung vom 8. Juni 1900.

Am Tijch des Bundesraths : Reichstanzler Fürft zu Sobenlobe, Die Staatsfefretare Dr. Grof v. Bojadoweth und Grhr. v. Thielmann, Minifter Brefeld.

Brafident Graf Balle ftrem eröffnet bie

Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Die Deflaration bes Artifels 35 gu ber am 19. Marg 1897 zu Benedig unterzeichnelen inter= nationalen Sanitätsübereinfunft, betr. Dagregeln gegen die Ginichleppung und Berbreitung ber Beft wird in britter Lefung ohne Debatte angenommen.

Es folgt die zweite Berathung bes vom Abg. Müller-Fulda eingebrachten Gesegentwurfs megen Abanderung des Reichsftempelgefeges.

Die Berathung beginnt mit bem Tarif jum Reichsitempelgeset.

Abg. Baffer mann (natl.) ertlärt Ramens feiner Freunde im Allgemeinen fein Ginverftandniß mit ben Borichlägen ber Rommiffion und befür= wortet einen Abanderungsantrag ju Rr. 1 (Aftien, Renten und Schuldverschreibungen), ber lediglich

bas Befet erläutern foll. Abg. Graf Arnim (Rp.) ichließt fich bem

Antrage an. Redner bittet, im Uebrigen an ben Rommiffionsbeschluffen festzuhalten. Die Gingaben aus Börsentreisen seien Sumbug.

Abg. Müller = Fulda (Ctr.) erklärt, bas Centrum fet mit dem Antrage Baffermann ein= perftanden.

Der Antrag wird angenommen, ebenso Tartf Mr. 1a und b.

Es folgt Tarif Dr. 1c (Besteuerung ber Rure). Abg. Graf Driola (natl.): Er habe fich, ebenso wie Dr. Paasche, bavon überzeugt, daß der Fixstempel auf Kuxe von 1,50 Mt. zwar noch zu hoch fei. Die Unternehmungsluft auf bem Ge=

biete der Bergwerte durfe Angesichts der Rohlen= noth nicht eingebämmt werben. Die Kommission&= beschlüffe batten jedoch die Frage im Allgemeinen in befriedigender Beije gelöft, jo daß Redner

ihnen zustimmen tonne.

Abg. Richter (fr. Bp.) beantragt, die Nr. 1c (Ruge) zu ftreichen. Staatsfefretar Freiherr v. Thielmann habe in ber Rommiffion mit Recht gesagt, es sei beffer, sich vorläufig mit einer Reso= lution zu begnügen und die Aenderung des Ge= fetes einer fpateren Seffion zu überlaffen, als jest etwas Faliches zu beschließen. Die Fassung ber Rommiffion fet zu behnbar. Dedungen von Betriebsverluften follen nicht verfteuert werden. Bas feien benn Betriebsverlufte? Der Reichstag sei hier in einer gangen fremben Materie, ba bas Bergrecht ber Reichsgesetzgebung nicht unterliege. Wer garantire dafür, daß Preußen auf seinen Stempel verzichten werbe? Man möge sich buten, etwas zu beschließen, bas bie Entwickelung bes Bergbaues hemmen könnte.

Abg. Silb & (natl.) : Der Unterschied zwischen einer Aktiengesellschaft und einer Gewerkschaft bestehe im Wesentlichen barin, bag ber Aftionar nur ben Rennwerth feiner Aftie zu zahlen habe, ber Gewerke aber zu Zubugen verpflichtet fei. Die Lage ber Gewerten fet aber viel ungunftiger, als die des Aftionars. Die Materie und die Reichs= lage seien so außerordentlich schwierig, daß es sich empfehle, den Antrag Richter anzunehmen, b. h. Mr. 1c zu ftreichen.

Minifter Brefeld: In gewiffem Sinne tonne man alle Roften, die auf ein Bergwert ver= wendet werden, als Dedungen von Betriebs= verluften bezeichnen. Das liege im Befen bes Bergbaues. Die Schwierigkeiten ber Unwendung ber Borichriften in Rr. 1c feien außerorbentlich groß. Das befte mare, ben gangen Boften fallen ju laffen. Das Saus möge ben hochherzigen Ent= schluß fassen, auf benselben zu verzichten.

Abg. v. Rardorff (Rp.) empfiehlt, vor= läufig bei ben Kommiffionsbeschlüffen ftehen zu bleiben, bis die berbundeten Regierungen felbft beffere positive Borichlage machten. Es fei nicht richtig, ben Bergbau gang steuerfrei zu laffen.

Abg. Müller = Fulde (Ctr.): Die Regie= rungen hatten in biefer Frage immer nur Be= benten geäußert. Sie mögen etwas Positives vor= bringen, wenn fie die Flotte wollen! (Unruhe links. Beifall rechts und im Centrum.)

Staatsfefretar Freiherr v. Thielmann: Seitens ber Reichsfinanzverwaltung ift ein Rund= schreiben an sämmtliche beutsche Regierungen ver= fandt worden mit der Bitte, bas erforderliche Material für die vorliegende Frage einzusenden. Der preußische Standpunkt ift Ihnen dargelegt worben. Ueber ben Standpunkt ber übrigen Regierungen, deren bergwerkliche Berhältniffe er= heblich abweichend find, ift noch nicht soviel eingegangen, daß die verbündeten Regierungen daraufhin wohlbegrundete Borfclage machen tonn= ten. Ich kann nur bei dem bleiben, mas ich in ber Budgetkommiffion gefagt habe.

Minister Brefeld: Ich habe mich nur für verpflichtet gehalten, auf die Schwierigkeiten binzuweisen, die bei der praktischen Anwendung noth= wendig hervortreten muffen.

Abg. Silba (natl.) beantragt eine Rejolu= tion, welche die Regierungen ersucht, die Frage ber Befteuerung ber Gewertichaften zu ermagen und nöthigenfalls eine entsprechende Borlage ein=

Abg. Richter (fr. Bp.): Wenn ber Abg. Müller-Fulda sage "Sic volo sic jubeo", so werde ihm das nicht helfen. Er ftehe zu hoch auf ber Leiter, als daß er wieder gurud tonnte. (Seiterfeit linfs.) Gin milbernber Umftand fei allerdings, daß er hier feine eigene Erfindung ver= trete. (Beiterfeit.) Der Standpunkt "Lieber ein schlechtes Geset, als gar keins", sei jo originell, daß burch namentliche Abstimmung feftgeftellt werben muffe, wer ihn theile. (Beifall links.)

Abg. Graf Driola (Natl.): Der Regierung ftanden fo viele und fo gute Silfstrafte gur Seite, daß fie wohl in der Lage gewesen ware, beffere Borichläge zu machen. Der Reichstag möge gu= nächft an ben Rommiffionsbeschluffen festhalten; vielleicht konnen bis zur britten Lesung Berbeffe= rungen borgenommen werben.

Abg. Müller = Fulda meint auch, die Re= gierungen hätten wohl positive Borschläge machen tonnen, wenn fie es gewollt hatten.

Nach einem Schluftwort des Referenten Abg. Dr. Paache erfolgt die Abstimmung, die auf Antrag Richter (fr. Bp.) eine namentliche ift.

Der Kommissionsbeschluß (für Kure Firstempel pon 1.50 Mart, außerdem 2 Procent) wird mit 180 gegen 103 Stimmen angenommen. Dagegen

Rene Moden.

Berlin. Bom Bolero ift immer wieber Renes und Interessantes zu erzählen, besonders nachdem er sich auch so praktisch zur Auffrischung des älteren Rleiberbestandes erwiesen hat. Faft jedes Bajdfleidchen will jest seinen Bolero aus der Spige ober ber Stickerei, womit es ausgestattet ift ober mon martirt jum Mindeften bie Form bes Bolero durch Befat. Gin einfacher weißer Tuch= oder Cheviot-Rock wird zu einem hocheleganten Anzug durch einen Bolero aus Spigenstoff über abstehendem Futter oder aus Stiderei; weiße Rode aus plissirtem Mull, Muffelin ober Krepp verbinden sich mit einem Bolero aus bunt ge= blümtem Foulard, Liberty=Satin oder Damaft; zu



gefdnittenem Bolero.

Tülltleid mit Rleid mit auss Doppelarmeln.

einer mit schwarzen Chantillh=Spigen garnirten Toilette besteht er aus Chantilly. Leichte Seibenfleiber, besonders Foulard und Liberth=Satin, er= halten, gewiffermaßen als felbstftändige Confection, einen einfarbigen Tuch-Bolero genau in ber Ruance des Grundtones des Kleides. Damit hier der Schulterkragen knapp anliegt, hat man einen fehr gelungenen Versuch mit der ausgearbeiteten Achsel gemacht.

Bu Jadentleibern aus festem Gewebe tommt auch bie häufig über einem Jabot geöffnete Befte aus Biqué, geftictem Leinen ober Seibe als Er= ganzungsmittel in Betracht. Gehr chte ift bie glatte ober geftidte weiße Seibenweste, noch eigen= artiger die Weste Ludwig XV., welche, hinten wie eine Herrenweste gearbeitet, unter dem kurzen Bolero hervorkommt.

Ebenso häufig wie das Schwarz, - zumal in Geftalt von Sammetband und Sammetband=Durch=

zug, — und das Beiß, vorwiegend als Vorstoß oder Formblende aus Tuch ober Seibe, — zu Aus= stattungszwecken auftritt, ebenso häusig verbinden

fich beide Tone an einem Anzug ober einem einzelnen Toiletten = Gegen= stand, an Süten, Schirmen, Blousen u. s. w. Hervor= ragend modege= recht find z. B. weiße, oder weiße, schwarz getupfte Muffelion = Rleider mit schwarzen Spipenbesatz, de= nen man, um ihnen den Cha= rakter der Halb= trauer zu nehmen, farbigen Gürtel und Hals-Garnitur giebt. Die weiße

Panama-Aleid mit Bolero.

But mit Bandichleife. Betleidung ber Schirme zeigt gern tuchförmige Auflage aus schwarzen

Spigen oder aus schwarzem Seiden=Filet mit Franzen, zwei oder drei bogige Spiken= Borduren oder nur schwarzen Franzen oder Languetten = Abschluß; der Stiel besteht aus weiß lacirtem Solz.

Für elegante Um= hüllungen tritt die Mantille, ein kleiner Rragen mit langen Echarpes, mehr und mehr in den Vorder= grund. Im Allgemei= nen in Schwarz aus Seibe mit Spigen= oder Krepp = Volants hergestellt, wirkt sie besonders chic aus ein= farbigem, zur Toilette paffenbem Taffet (fiehe Abb. 65 der Moden= welt vom 15. Juni). Für warme Tage find winzige, fleine Rragen

Rleibern, weiß zu hellen.



mit Echarpes oder Boa= Strapen- oder Spotrargug. Guden aus gefaltetem Beider Filzhut mit Bofe. Prepp und Tüll vorhanden, schwarz zu dunklen



Rleid mit Bierftichen. Rleid mit Reftentheilen.

worden; ein Schild von 41/2-5 cm Sohe, das den ganzen Schiffer-Anoten deckt, ist augenblicklich keine Seltenheit. Die Abb. 22 der Modenwelt bom 15. Juni zeigt beren zwei in biefer Große, eines aus orndirtem Silber, zwei liegende Elfen darftellend, das andere aus Stahl-Facetten mit Un= hänger. Der britte geöffnet gegebene Ring ift zierlicher und besteht aus orybirtem Metall mit Türkisen besett.

Die ausführlichen technischen Beschreibungen zu ben bier im Aleinen wiedergegebenen Muftrationen, wie die Schnitte zu benselben, find in ber genannten Rummer ber Modenwelt enthalten. Sämmtliche Schnitte können aber auch gegen Gin= fendung bon 50 Bfg. für Porto und Spefen bireft vom Schnittmuster=Atelier ber "Modenwelt" und "Julustrirten Frauen-Zeitung", Berlin W.35, Potsdamerftraße 38, bezogen werden.

Etwas vom Halstuch.

Schon Ludwig IX. hatte zu seinem Sohne gesagt: "Es ist billig, daß sich ein jeder nach seinem Stande trage." Und so hatten benn die Merveilleux als etwas Apartes riefige, bis zu ben Ohren reichende Salstücher angelegt, wie wenn fie burch solches Einbandagiren den hals gegen das Meffer der Guillotine ichuten wollten. Während der Restauration wurden diese Halstücher in Berbindung mit den Batermörbern erft recht modern.

Welche Wichtigkeit bem Halstuch zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts beigemeffen wurde, geht aus einem, bemnächst in ber "Ilustrirten Frauenzeitung" (Berlag von Franz Lipperheide in Berlin) erscheinenden Aussah: "Die Wode im 19. Jahrhundert" ron Georg Buß hervor; dort heißt es u. a.:

"Bur Zeit Ludwigs XIV. trug man mit Borliebe Salstucher, bie lofe umgelegt wurden. Dann ichwärmte man eine Weile für militärisch steffe Halsbinden. Aber unter Ludwig XVI., der gegen die Halsbinde eingenommen war, gab man wieder ben Salstuchern à la chancelière ben Borzug, aus benen dann die Incropables und Mer= veilleur ihre mahnfinnigen Uebertreibungen schufen. In Deutschland hielt man noch an ben fteifen Salsbinden feft, da fie beffer bem herrschenden militärischen Beift entsprachen. Das eigentliche Dorado ber Halstücher war inzwischen England geworben. Sier erschienen fogar um bas Jahr 1820 ichon Muftrirte Bucher, Die fich eingehend mit diesem Thema befagten. Der Berfaffer äußerst sich in folgender Beije: "Den Mann von Stand burch irgend einen Theil des Anzuges von der Canaille unterscheiben zu können, ift ein fo wichtiger Gegenstand, daß ich die öffentliche Mittheilung meiner Ibeen über die Halstücher und die Art, fie auf

Die Rravatten-Ringe find immer größer ge- | Die gehörige Weise zu legen, als eine Pflicht gegen die burgerliche Gesellschaft betrachten muß." Wan sieht, das Halstuch wird als Zeichen des aristokratischen Wesens hingestellt, was aber durch= aus nicht hindert, daß auch der gewöhnliche Bürgersmann, sobald er fich in ben Sonntags= ftaat wirft, bem biftinguirten Cylinder noch bas

funstvoll verschlungene Halstuch hinzufügt. Am meiften wurde das Byron= Halstuch nach folgender Anweisung getragen:

"Anstatt es zuerft an dem vorderen Theil des Halfes anzulegen, thut man bies im Gegentheil im Nacken, um bann fosort die beiben Enben nach vorn und unter das Rinn zu führen, hier aber einen großen Knoten zu schlingen, der wenigstens vier Zoll

breit und in zwei be= beutenden Bipfeln auß= laufen muß." Schließlich wurden den geftärkten Halstüchern noch die Batermörber hinzugefügt. Ra= mentlich die Wiener

Herren waren begeifterte Halstuch = Schwärmer; fie wanden ein riefiges, geftärktes Tuch um ben

Hals und banden es zur mächtigen Schleife ober dum gordischen Knoten. Heutzutage wird ja auch noch manchmal recht viel in dieser Mode geleistet, mit ben herren von anno bagumal aber fonnen wir uns nicht meffen.



wimmen die Freifinnigen, die Sozialbemokraten und ein Theil der Nationalliberalen.

Tarif Rr. 2 (Renten= und Schuldverschrei= bungen u. f. w.) wird ohne Debatte nach den Rommiffionsbeschlüffen angenommen.

Bu Tarif Rr. 3 befürwortet Abg. Richter (fr. Bp.) einen Antrag, die Kommiffionsbeschlüffe zu streichen, alfo ben Emmissionsftempel auf Kommunalobligationen und Obligationen von Transportgesellichaften, welche nicht Gifenbahnobli= gationen sind, nicht auf 2 pro Mille zu erhöhen. Abg Singer (Sog.) stimmt bem Abg.

Abg. Se im wurde vielleicht für die Er= mäßigung der Kommunalobligationen = Stempel ftimmen, wenn herr Richter für die Erhöhung des Umsatstempels stimmen wollte.

Es folgen Bemerkungen bes Abg. Bebe 1 (Soz.), der gegenüber dem Borredner den Ausdruck skandalös gebraucht, was Vicepräsident v. Frege als unparlamentarisch bezeichnet.

Abg. Richter (fr. Bp.): Der Abg. Beim habe ein Buchergeschäft vorgeschlagen (Seiterkeit.) Abg. Seim (Ctr.): Geine Bartet mache

teine Buchergeschäfte. (Gelächter auf ber Linken.) Es folgen Bemerkungen ber Abgg. Müller= Fulda, Bebel und Richter.

Abg. Richter (fr. Bp.) beantragt eventuell, Rommunalobligationen mit 1 vom Tausend zu

Es folgen Bemerkungen ber Abgg. Singer, Müller-Fulda, Richter, Singer und ein Schlußwort bes Referenten Dr. Paasche, welcher betont, daß heute nichts Reues vorgebracht sei. (Widerspruch links.)

Die Anträge Richter werden hierauf abgelehnt und die Kommissionsfassung wird angenommen.

Tarif Nr. 4 enthält Stempelsteuern für Raufund sonstige Unschaffungsgeschäfte, und zwar will bie Rommiffion dieselben auf Raufgeschäfte über Ruxe u. f. w. auf 1 von Taufend, über Aftien, Renten- und Schuldverschreibungen auf 3/10 vom

Abg. Dr. Heim (Ctr.) beantragt, den letteren Umsatstempel auf 4/10 vom Tausend zu er= höhen. Die bayerischen Centrumsaageordneten drückten sich keineswegs von der Abstimmung, sie seien im bayerischen Landtage engagirt. Denselben Vorwurf könnte man den Sozialdemokraten machen, bei benen die Bauern auch fehlten. Die bagerischen Sozialisten seien freilich aus anderem Holz, als die übrigen, sie seien auch blau-weiß, nur mit einem rothen Bandle barüber. (Seiterkeit.) Wenn fich infolge des erhöhten Umsatstempels das kleine Spekulationskapital vom Markte zuruckziehe, fo fei dies fein Unglud. Bei gesetgeberischen Maß= nahmen durfe man fich nicht durch Baiffiermanöver beeinfluffen laffen. Dem Handel komme die Flotte ju Gute und darum fei es recht, wenn das Berg des Handels, die Börse, die Lasten dazu trage, und fie könne es auch. (Beifall im Centrum.)

Mbg. Büfing (Natl.) bittet, es bei ben Rommiffionsbeschlüffen zu belaffen. Er werde mit feinen Freunden gegen den Antrag Beim ftimmen.

Abg. Dr. v. Siemens (fr. Bgg.): Schon gestern habe er sich bemüht darzulegen, daß die Borfe die Belaftung nicht tragen, sonbern auf bas große Bublifum abwälzen werde.

Die Politit bes Centrums führe gur Centrali= fation ber Borfengeschäfte. Wenn es auf biefem Wege weitergehe, so werde bald das ganze bayerische Beschäft in der Behrenftrage von Berlin tongentrirt fein. (Seiterkeit.)

Abg. Graf Arnim (Rp.) bedauert, weder den Standpunkt des Abg. Dr. Heim, noch den des Mbg. Dr. v. Siemens theilen zu tonnen.

Staatssekretar Frhr. v. Thielmann bittet, es bei ben Kommissionsbeschlüssen zu belaffen. Bei einer Erhöhung von 3/10 auf 4/10 könne möglicher= weise fatt einer Zunahme ber Stempeleinnahmen ein Rudgang eintreten. Biffermäßig tonne aller= bings Niemand heute sagen, wie viele Runden sich burch die Erhöhung bes Stempels von An= und Berkäufen solcher Papiere abhalten laffen würden.

Auf Antrag des Abg. Richter (fr. Bp.) wird zunächst nur über den Umsatstempel auf Aftien u. f. w. diskutirt.

Abg. Richter (fr. Bp.): Es handle sich hier nicht mehr um die Dedungsfrage, sondern darum, bas agrarifche Muthchen am Berkehr zu fühlen. (Beiterkeit.) Das Centrum fage lieber zu viel Steuern. So etwas habe man sonst noch nie gehört. (Seiterkeit.)

Abg. Singer (Coz.): Reine Partei habe bie Migbräuche ber Börse stets so energisch bekampft. wie die Sozialbemokraten. Das hindere fie aber nicht, anzuerkennen, daß die Borfe für die heutige Gefellichaftordnung unentbehrlich fei. Sie fei eben eine Sumpfpflanze, die auf bem Sumpfboden ber heutigen Gesellschaft wuchere. Die Börsensteuer aber muffe im Intereffe bes Bertehrs befampft

Abg. Lücke (b. f. Fr.) tritt für den Antrag Dr. Beim ein und greift unter Larm und Beiterkeit des Hauses die Borse heftig an. Er beantragt namentliche Abstimmung. (Großer Lärm und iro= nische Bravo=Rufe links.)

Abg. Müller = Fulda (Ctr.) verwahrt das Centrum gegen den mehrfach erhobenen Vorwurf der Rulturfeindlichkeit und befürwortet die Kommis= sionsfassung.

Nach weiteren Bemerkungen bes Abg. Dr. Heim (Ctr.) folgt die Abstimmung.

Der Antrag Quide (b. t. Fr.) auf namentliche Abstimmung über den Antrag & e im findet die erforderliche Unterftützung, auf der Rechten zwar nur bei ben keiner Fraktion angehörenden Bertre= tern des Bundes der Landwirthe und bei ber Reformpartet, aber auch bei ben Freifinnigen und ben Sozialbemofraten. (Beiterfeit.)

Die Abstimmung ift also namentlich.

Der Antrag Heim wird mit 153 gegen 121 Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen abgelehnt, die Tarifnummer 4a mit Ausnahme des Umfat= stempels für Ruge wird gegen die Stimmen ber Freifinnigen und Sozialbemokraten in der Rommif= fionsfaffung angenommen.

hierauf vertagt fich bas haus. Rächste Sitzung: Sonnabend 1 Uhr. Tages: ordnung: 1.) Rechnungssachen. 2.) Fortsetzung der heutigen Tagesordnung. 3.) Seuchengesetz. 4.) Rechtsverhältniffe in den Schutgebieten. 5.) Sandelsprovisorium mit England.

(Shluß nach 7 Uhr.)

Bie englische Feldheren belohnt werden.

Ein Londoner Blatt schreibt: Bas wird wohl Bobs" bekommen ? Obgleich die "gute alte Zeit" in der ein Heerführer wie Marlborough 10 Millionen Mark in einem einzigen Feldzuge gewanu, vorüber ist und nicht wieden tommen wird, macht sich bas Rriegführen boch immer bezahlt. Go erhielt Lord Wolfelen außer dem Dank der beiden Häuser des Barlaments für "feinen Muth, feine Energie und Ausdauer" bei dem Kriege gegen die Aschantis 500 000 Mt. Im Jahre 1882 nach Tel=el=Rebir "dankte" ihm das Parlament wieder, er bekam weitere 400 000 Mt. und murbe in ben Bairsftanb erhoben. Kitchener bekam dafür, daß er ben Rhalisen unterwarf, 600 000 Mt., einen Sit im Saufe

ber Lords und ein fleines Beughaus von Ehrenfabeln. Sein Unterkommandeur, ber "Fighting Mac", bekam ebenfalls eine Sammlung folder Sabel, aber fein Geld, mit Ausnahme bes gewöhn= lichen Zuschluffes, den alle Offiziere und Mannichaften nach Beendigung eines Feldzuges beziehen. Lord Roberts erhielt seinen gegenwärtigen Titel als Belohnung dafür, daß er den afghanischen Krieg im Jahre 1880 so ruhmvoll beendete, als er an der Spite von 10 000 Mann in 21 Tagen von Kabul nach Kandahar marschierte. Wellington wurde die Pairswürde verliehen als Belohnung für seinen Sieg über die Franzosen bei Talavera. Viktoria brachte ihm den Feldmarschallstab als Ver= geltung für ben Feldmarschallstab bes französischen Generals Jourdan, der nach der Schlacht auf dem Schlachtfelbe gefunden und bem Bringregenten bon dem Sieger überreicht wurde. Sechs Monate fpater ftand Bellington triumphierend auf ber Sohe ber Phrenden und murbe Bergog. Lord Gough wurde fur feine Dienfte in bem Rriege gegen die Siffis jum Bair befordert. Er erhielt und brauchen feine Geldbelohnung, benn bamals kehrten siegreiche indische Generale als reiche Leute nach England zurück. Sir Colin Campbell murbe für fünfzig Jahre eifrigen Dienftes auf der Salb= insel, in der Krim und in Indien als Bacon Clyde of Clybesdale zum Pair gemacht und nach seinem Tode in der Westminster-Abtei begraben. trauriges Kapitel ist die Geschichte der Belohnung und der Uudankbarkeit gegen Lord Clive. Alls unbemittelter Subalternoffizier der Oftindischen Ge= sellschaft leistete er so glänzende Dienste bei der Ausführung einer militärischen Operation, daß er mit der Führung bes Feldzuges in Carnatic (Proving in Madras) betraut wurde. Seine Be= mühungen waren wieder von Erfolg gefront, und die Gesellichaft gab ihm werthvolle Geschenke und ließ ihm zum Dberftleutnant in bes Ronigs Dienft avancieren. Später brach er die Macht des Surajah Dowlah und vollbrachte andere Großthaten, sodaß er als Lord Clive und Baron Plaffy zur Bairs= würde erhoben wurde. Aber die ungeheuren Reichthümer, die er erworben hatte, verschafften ihm eine Anklage im Unterhause; er sollte seine Macht mißbrancht haben. Die Anklage fiel burch, aber sein Stolz war so tief verwundet, daß er Selbstmord beging. Wahrscheinlich aber hat kein Rrieger der alten und neuen Geschichte je folche Belohnungen empfangen, wie Lord Nelson. Nachdem er bie Schlacht bet Atubir gewonnen hatte, wurde er fogleich jum Bair bes Bereinigten Ronigreichs ernannt und erhielt eine lebenslängliche Rente von 40 000 Mt., das irische Parlament sprach ihm eine lebenslängliche Rente von 20 000 Mt. zu, und die Oftindische Gesellschaft schenkte ihm 20 000 Mt.

Vermischtes.

Gine Gerichtsfigung im Specia= litäten = Theater. Drei Berliner Tang= fängerinnen waren jüngst nach Hamburg geladen worden, um im bortigen Apollotheater im Beisein ber Mitglieder der Civilfammer II des bortigen Landgerichts fich zu produzieren. Die brei Damen waren vor einiger Beit für den horn= hardt'schen Konzertgarten in Hamburg engagiert, aber ichon nach ihrem ersten Auftreten entlassen worden, weil nach Ansicht bes Direktors Rirftan ihre fünftlerischen Leiftungen minderwerthig seien und weil sie angeblich nicht singen konnten und überdies ihr Auftreten ungrazios und unfein fei. Ste verklagten hierauf, wie wir fürglich icon mit= theilten, die Direktion und verlangten Auszahlung einer Monatsgage. Das Gericht erkannte bahin

bağ eine Inaugenscheinnahme rejp. Brufung ber Leiftungen der Klägerinnen vorgenommen werden folle, ju welchem Behufe Direktor Biefo bom Apollotheater, der zugleich zum Sachverständigen ernannt murde, fein Gtabliffement gur Berfügung ftellte. Bu biefer eigenartigen Borftellung mußten die drei Tangfängerinnen von Berlin nach Sam= burg fommen. Bunkt neun Uhr erichienen im Apollotheater, Die Mitglieder bes Gerichtshofes, und zwar der Landgerichtsdirektor Dr. Gruner, die Landrichter Schieffler und Dr. Schwarz und Referendar Solfte als Gerichtsschreiber, sowie für bie Klägerinnen Rechtsanwalt Dr. Max Friedl und für den beflagten Direktor Rechtsanwalt Dr. Oppenheimer. Das Theater war völlig ausver= fauft, auch viele Rechtsanwälte hatten fich gur Borftellung eingefunden. Nachdem bie erfte Rummer des ftrittigen Repertoirs beendet war, erhob fich so ein frenetischer Beifall, wie ihn bas Avollotheater bisher nicht erlebt hatte. Die Beifallsfturme wiederholten fich nach jeder Bugabe, ba die Mädchen singen und auch tangen mußten, Bahrend der Borftellung machte fich der Landrichter Dr. Schwarz eifrig Notizen, mabrend bie übrigen Serren des hohen Berichtshofes zeitweilig ein Lächeln nicht unterdrücken konnten. Auf ben Ausfall bes Urtheils Seitens bes Gerichts ift man in betheiligten Rreisen fehr gespannt.

Für die Redaction verantwortlich Rarl Frant, Thorn.

handelsnachrichten.

Umtliche Notirungen der Danziger Börfe.

Freitag, den 8. Juni 1900.

Für Betreide, Sulfenfruchte und Delfaaten merben außer dem notirten Breise 2 M. per Tonne jogenannte Factorei -Brovision usancemäßig von Käuser an den Berkäuser vergütet . Weizen per Tonne von 1000 Kiloge. inländisch hochbunt und weiß 758 Gr. 140 M. bez.

Ger fte per Tonne von 1000 Kilogr. transito große 591-677 Gr. 106-112 M. bez.

Safer per Tonne von 1000 Kilogr.

inländischer 117-134 Dt. bez. Rleie per 50 Rig. Weizens 4,20—4,60 M. bez. Roggens 4,80—4,821/2 M. bez. Der Borftand der Brobucten Borje

Samenbericht von 3. u. P. Wiffinger

Berlin R. D. 43, ben 9. Juni 1900.

Bei bem andauernd günftigen Better wurde noch Manches, besonders für Gründungsmede, ausgesät und die dasir in Betracht tommenden Saaten waren start geerligt. Lupinen, Sens und Buchweigen behaubteten sich auf ber höhe der vorwöchentlichen Notirungen. Sandwiden find jo fparlich angeboten, daß fie, obicon augenblidlich Bedarf für ben Confum nicht vorliegt, nur gu erhöhten Breifen erhaltlich waren. Die fibrigen Artitel blieben unbeachtet, der Confum darin ift beenbet und die Entwidelung ber Saaten ift porläufig eine fo gunftige, daß auch die Spetulation fic vollftandig rubig

Bu ben nachstehenden Breisen liefern wir ab unserm Lager Berlin, ju ben bochsten Rotirungen neue prima seibefreie Saaten mit gutem Gebrauchswerthe: Filand. Rothflee 64-72, amerikan. 46-48, Beifflee fein bis hochfein 48-60, mittelfein 30-44, Schwebens flee 56-68, Gelbtlee 14-21, Bund- ober Tannentlee 60-70, Incarnaitlee 31-39, Botharaflee 35-42, Bugerne, provencer 55-59, norbfrangofifche 51-54, Sanbluzerne 62-68, Esparsette 13—17, engl. Rengras 12—17, ital. Rengras 16—21, Timothee 16—28, Honiggas 15—23, Knaulgras 30—50, Wiesenschwingel 45 bis 50, Schafschwingel, 18—26, Wiesenschwingel wanz 52—55, Seradella 6¹/₂—7¹/₂, silbergrauer Buchweizen 11—12, brauner Buchweizen 10—11 Senf 19—24, Delrettig 16—18, Pferdzahn-Saatmais 8—9, Badischer Mais 12—14, Zuderhirie 15, kleiner Spörgel 12—15, Riesenschwing 14—16, Sammerrand 18, Ptefernsamen 290 Rechming 14—16, Sammerrand 18, Ptefernsamen 290 Rechming 15—15, Riesenschwing 15—15, Riesenschwing 15—16, Sammerrand 18, Ptefernsamen 290 Rechming 15—16—16, Sammerrand 18, Ptefernsamen 290 Rechming 15—16—16 Sandlugerne 62-68, Esparfette 13-17, engl. Rengras iporgel 14-16, Sommerraps 18, Riefernfamen 290 Rt. per 50 Kg, ab Berlin. — Lupinen, gelbe 115 bis 125, blaue 115—120, ofibreußische Widen 150—160, Sandwiden, ftart fteigend, besterabefreie Saat 290-320 Johannisroggen 180-195 Dit. per 1000 Kg., Baritat

Zwangsversteigerung.

Vormittags 10 Uhr werde ich in dem Restaurationslotale. Thorn III, Mellienftr. Nr. 134 figen Königl. Landgerichts folgende anderweit gepfändete und dort untergebrachten Gegenstände, als:

14 Tifche, 2 Bante mit Solgsit, 1 Sopha, 46 Stühle, 2 ferner 1 Damenschreibtisch mit Repositorien, 1 Billard nebst Zubehör, 1 Tombank, 155 Flaschen direrser Weine, 1 Zahlung versteigern. Tombank m. Bierdruckapparat, (2leitig) n. A. m. öffentlich meistbictend gegen baare 3ah-

lung versteigern. Klug, Gerichtsvollzieher.

Befanntmachung Wontag, den 11. d. Wits., Mittags 12 Uhr

werbe ich in Mocker, Jakobsstraße 2, folgende bort untergebrachte Sachen:

1 Spiegel, 1 Teppich, 13 Tischtücher, 38 Servietten, 1 neue Tischbecke von rothem Plusch, 2 Fenfter Gardinen öffentlich zwangsweise versteigern.

Hehse, Gerichtsvollzieher.

In unserem Hause Bromberger Borftabt, Ede ber Bromberger u. Schulftr., Haltestelle ber elektrischen Bahn, ift per infort unter günstigen Bedingungen zu

Ein Eckladen

mit umfangreichen Kellerräumlichkeiten, welcher fich für ein Cigarren ober Waarengeschäft vorzüglich eignet und in welchem 3. Bt. ein Blumengeschäft betrieben wird.

Deffentliche Zwangsverfteigerung. Montag, den 11. d. Mts., Dienstag, den 12. Juni cr.,

Vormittags 10 Uhr werde ich vor der Pfandkammer bes hies

161 Kinder: u. Burichen:An züge, sowie Schlafröcke, Burkas, Paletots u. Pellerinen=Mäntel

Zahlung versteigern.

Bartelt, Gerichtsvollzieher in Thorn, Beiligegeiststraße 18. II.

Baderstraße 23, III. Ctage, 5 Bimmer jum 1. Juli ju verm. Möbl. Zimmer

mit u. obne Penfion zu verm. Araberftr. 16. Mehrere kl. Wohnungen

von fofort zu vermiethen. Baderftrage 29. Fisherstraße 49

ift die Barterre-Wohnung vom 1. Oftober, und die 1. Stage, versehungshalber, von sofort zu vermiethen. Räheres zu erfragen bei Alexander Rittweger.

In meinem Reubau, Brombergerftr. 52, 3 Wohnungen 3

von 5-6 Zimmern 2c. zum 1. Oftober rc. zu vermiethen. Rah. im Bureau Konrad Schwartz. Gin Kaden mit angr. Wohnung

ift in meinem Sause Culmerftraffe 13 vom 1. Oftober, auf Berlangen auch früher zu verm Sbenfalls ift meine schöne Ladeneinrichtung billig zu verlaufen. J. Lyskowski.

Mellien- und Manenstr.- Ede c. B. Dietrich & Sohn. list die 1. Etage, 6 Zimmer, Küche, Bad 2c. billig zu vermiethen. Räheres II. Etage.

Wannen- und Römische

Badeanstalt Thorn

hat Dampf-Raftenbad eingerichtet.

Wannen-, Doude-, Römischeirisches,

Dampfkasten: und Kohlensanre Bader.

Münchener

Generalvertreter: Georg Vous, Thorn. Verkauf in Gebinden von 15 bis 100 Liter. Ausschank Baderstrasse No. 19.

In uns. Sause Breiteftr. 37, III. Etage find folgende Raumlichkeiten zu vermiethen:

Eine Wohnung, 5 Zimmer, Balton, Küche mit allem Neben-gelaß, bisher von Herrn Justus Wallis be-

wohnt, per sofort. Thorn. C. B. Dietrich & Sohn.

Herrschaftliche Bohnung I. Etage 9 Zimmer und allem Zubehör von sofort zu vermiethen.

Brombergerstrafte 62. Eine Wohnung

zu verm. Carl Schütze, Strobandftr. 1. Berrichaftliche Wohnung, Zimmer, Babestube, zu vermiethen. Gerechteftrage 21.

Sofwohnung, 2 nnmöbl. Bimmer jofort ju vermiethen. Baderftr. 43.

3wei elegant möbl. Zimmer mit Burschengelaß sind vom 1. Juni zu verm. Eulmerstraße 13, 1. Etage.

Groß. u. kl. möbl. Zimmer mit auch ohne Penfion, auch Burschengelaß zu haben. Brückenstraße 16, I. r.

Berrichaftl. Bohnung, 1. Etage, 5 Zimmer, Babeeinrichtung 2c. sofort zu verm. R. Steinicke, Coppernifusstr. 18.

1 Wohnung, I. Etage, vollständig neu renovirt, bestehend aus 3 groß. Zimmern, Altoven u. Zubehör per 1. 10. cr. u.

1 Wohning, III. Etage, vollst. neu renov. best. a. 1 Entree, 3 Zimmern, und Zubehör per gleich od. später zu vermiethen Eduard Kohnert.

Borderwohnung,

beftehrnd aus Stube, Ruche, Rammer, Bobenraum für 68 Thaler jum 1. Juli zu vermieth. A. Block, Seiligegeiftftr. 6-10.

Versetzungshalber

3 u. Szimm Borberwohnungen mit Babe-Ginrichtung von sosort zu vermiethen.

Ulmer & Kaun. Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, Trinitatis, 10. Juni 1909. Mithabt. evang. Rirche. Morgens 8 Uhr: Herr Pfarrer Jacobi. Borm. 9½ Uhr: Herr Pfarrer Stachowitz. Wontag, den 11. d. Mts.: Beginn des Konfirmanden-Unterrichts.

Reuftäbt. evang. Rirche. Morgens 8 Uhr: herr Rfarrer Baubte. Bormittags 91/2 Uhr: herr Pfarrer heuer. Nachher Beichte und Abendmahl.

Borm. 10½ Uhr: Gottedoienst. Herr Divisionspfarrer Großmann. Nachm. 2 Uhr: Rindergottesbienft. herr Divifionspfarrer Bede.

Gvang. luth. Kirche, Bormittags 91/3 Uhr: Gottesbienst. Derr hilfsprediger Rudeloff.

Reformirte Gemeinbe ju Thorn. Bormittags 10 Uhr: Gottesdienst und Kom-munion in der Aula des Königl. Gymnafiums. Borbereitung um 91/2 Uhr. herr Prediger Arnot.

Morgens 8 Uhr: herr Pfarrer heuer.

Sormittags 91/2 Uhr: Gottesbienft. herr Baftor Meper.

Evang. Gemeinde zu Grabowite. Borm. 10 Uhr: Gottesdienft in Schillno. Bormittags 111/2 Uhr: Kindergottesdienft.

herr Pfarrer Uamann. Rollette für bie evangelifche Diaspora bes

Auslandes.

Bekanntmachung. Die Erhebung des Schulgeldes für den Konat Juni d. Is. resp. für die Monate April/Rai d. Js. wird

in der Anaben-Mittelfchule Montag, den 11. Juni cr., bon Morgens 81/, Uhr ab, in der Bürger-Töchterschule

am Dienftag, ben 12. Juni er. bon Morgens 81/2 Uhr ab,

erfolgen. Die Erhebung bes Schulgelbes soll der Regel nach in der Schule erfolgen. Es wird jedoch ausnahmsweise das Schulgeld noch am Mittwoch, den 13. Juni d. J., Mittags zwischen 11 und 12 Uhr in der Kämmerei= Kaffe entgegen genommen werden. Die bei ber Erhebung im Rüchstande verbliebenen Schulgelber werden executivisch beigetrieben

Thorn, den 8. Juni 1900 Der Magistrat.

Befanntmachung.

Die städtische Sparkasse giebt Wechselbarkehne 3. zu 6½ % aus. Tho n, den 2 Juni 1900.

Der Sparkaffen-Borftanb.

Befanntmachung.

Der Eigenthümer Hermann Müller zu Ren Beischof (feit 1. April b. Js. ein-gemeindet in die Stadt Thorn) ist zum Armen-beputirten dieses Reviers erwählt und in das

Amt eingeführt worden. Thorn, den 7. Juni 1900. **Der Magistrat**

Bolizeiliche Befanntmachung

Es wird hierdurd gur Renninis der Ge merbetreibenden gebracht, daß bie technische Revision der Getrichte, Manke und Bangen in den Geschäftslofalen der Reu-stadt, sowie der Fischer-, Bromberger- und Jacobs-Borstadt in nächter Zeit erfolgen

Die Abstellung etwaiger Mäugel burch ben Aichmeifter Braun, welcher Schillerstrafte Rr. 12. parterre, anzutreffen tft, wird empfohlen.

Thorn, ben 6. Juni 190 . Die Polizei = Berwaltung.

Berdingung. Die Errichtung eines Doppelwohn-

hauses auf dem Bahnhofe Ottlotschin soll vergeben werden. Der Verdingungsanschlag nebst Bedingungen ist gegen koften= freie Einsendung von 0,50 M. vou der unterzeichneten Inspettion zu beziehen; die Zeichnung kann dortselbst eingesehen

Die Eröffnung der Angebote findet am 20. b. Mts. 1112 Uhr fiatt.

Thorn, den 8. Juni 1900. Betriebeinfpettion 1.

Steckbriet.

Gegen ben Schuhmacher Waclaw Kitowski früher hier, Tuchmacherstr. 10, welcher flüchtig ift, foll eine burch Urtheil bes Ronig= lichen Schöffengerichts in Thorn vom 6 Dezember 1899 ertannte Befängnifftrafe von drei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, benselben zu verhaften und in bas nächfte Juftiggefängniß abzuliefern, sowie zu ben hiefigen Aften 3 D Ro. 755/99 fofert Mittheilung zu machen. Thorn, den 2. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht. Dr. Paszotte.

Zwangsberfteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung follen die in Elisenaü belegenen, im Grundbucke von Elisenau Band I Blatt 12 und 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen bes Gaftwirths August Schramm zu Elisenau eingetragenen Grundstücke

am 17. Aluquit 1900

Ausstellung

eschickten

und zwar:

Friedrichswerth

bei Gotha,

April 1900.

verkauft!

Vormittags 101/2 Uhr burch das unterzeichnete Gericht — an ber Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2 verfleigert werben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. April 1900 in das Grundbuch einges tragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Bersteigerungsvermerkes aus dem Grunds buche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn ber Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, wids rigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei ber Vertheilung bes Berfteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt

Diejenigen, welche ein ber Berfteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einste weilige Sinstellung des Verfahrens berbeizuführen, widrigenfalls für bas Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Culmfee, ben 1. Juni 1900. Königliches Amtsgericht. Das Ausstattungs-Magazin

Möbel, Spiegel . Pol

Thorn, Schillerstrasse.

Möbelstoffen

旦

Answahl

Grösste

Capezierer

Thorn, Schillerstrasse.

Teppiche

bun

Portièren

seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung zu den anerkannt billigsten Preisen.

Komplette Zimmereinrichtungen

in der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig

Gigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Sanfe.

Ca. 500 Gesetze Reichhaltigstes und neustes Rechtsbuch

igeniös eingefichtetes Archiv der gesamten Reichsgesetzgebung in der heute gültigen Fassung. Erschöpfende Auskunst auf allen nichlägigen Gebieten sofort und sür Jeden verständlich, da jede Sache, jeder Begriss unter entsprechendem Schlagworte im Alphabet mühelos zu nden ist. Ca. 2000 Seiten. 2 Bde. Grossoktav, geb. 20 M., in halbir. 24 M. Durch jede Buchb. od. Herm. Hillger Verlag, Berlin W. 9.

Gegen monatliche Ratenzahlung von Mf. 3,- liefert bas complette Werf E. F. Schwartz,



Bur Unfertigung bon Vamengarderode leder Ari

Ottilie Graefe, afadem. gevr. Modiftin, Thorn, Grabenftr. 12, I.





10500 Zuchtschweine



das wirksamste und billigste

(Sieboldt's Milcheiweiss)



145

Preise !

PLASMON

enthält Eiweiss und Nährsalze. ist löslich, geschmack- und geruchfrei,

gesetzt werden, erhöht den Nährwerth der Speisen um das chmackstörung zu-

Vielfache, ist erhältlich in Packeten von 60 Pf. an in Apotheken und Drogerien.

Plasmon - Chocolade, Plasmon - Cacao.

Plasmon - Zwiebacke Plasmon - Cakes.

Plasmon - Biscuits Plasmon-Speisenmehl,

Plasmon - Hafercacao Plasmon-Liköre,

erbinden den höchsten Nährwerth mitfeinstem Geschmack. Erhältlich in den Specialgeschäften der betreffenden Branchen.

Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H. Berlin SW., Charlottenstrassse 86.



Nur die Marke, Pfeilring" gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

"Pfeilring" Lanolin-Cream und weise Nachahmnngen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Edelstein-Seife

ift für bie Wäsche Die befte Geife

5528 Eber und

grossen weissen Edelschweine

sind seit 1887 bis Ende März 1900 von der Domäne

Friedrichswerth

Prospect gratis und franco!

Ed. Meyer,

Domänenrath

Bertaufsstellen find burch Platate tenntlich.

Cacao in den beliebteften und beften Marten, Chocoladen in den berühmtesten Marken, Ta'el on 5 Br bis 1 Mark,

Caffees, gebrannte, ausgesuchte beste Qualität. v. erprobtem Geschmad u. feinstem Aroma, Thees von 1,60 Mt bis 8 Mt. pro Bfund.

Bonbons in stets frischer vorzüglicher Qualität. zu außerordentlich billigen Fabrikpreisen.



Corfets neuester Mobe

Geradehalter Rähr und Umftand3 Corfets nach fanitären Borichriften. Meu!

Büstenhalter Corfeticoner empfehlen

neu!

Altstädtischer Markt 25.

Photogr.

Handlung photogr. Bedarfs-Artikel

für Fachphotogr. und Amateure zu Fa= brifpreisen. Bilderpreise billigft, schnellfte Bedienung, faub. Ausführung.

Die Dunkelkammer steht den geehrten Kunden gur Derfügung.

St. von Kobielski

Thorn Mauerstrasse 22. Bergrößerungen nach jedem Bilbe, zusammen-gesett, sowie ganze Gruppen billigft.



In Thorn zu haben: "Adler-Apotheke, A. Pardon, "Annen-Apottieke", Jwan Doblow, "Raths-Apottieke", W. Kaw-czynski, Anders & Co., Droghdlg., Ant. Koczwara, Central-Drogerie. Elisabetstr. 12 Paul Weber, Drogerie, Culmostrasse.

Culmerstrasse 1 Hugo Claass, Drogerie, Seglerstr. 22, AdolfMajer, Drogerie, Passage 1 u. 2 C. H. Schilling, Friseur, Culmerstrasse

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Berirrungen Erfrantie ift das berühmte Werf:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mf. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demfelben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Mazin in Leipzig, Nenmarkt Nr. L., sowie durch jede Buchhandlung. In Thorn vorräthig in der Buchhandlung von Walter Lambeck.

Selbstverschuldete Schwäche

ber Männer, **Bollut.**, fämmtliche Geschlechtstrants. heilt sicher nach 27jähr. praft. Ersahr. Dr. Mentzel, nicht approbirter Arzt, Samburg. Seilerstraße 27. I. Ausw. brieflich.

Wir vergüten bis auf Weiteres für Depositengelder 3 1/2 /0 mit Itägiger Kündigung 4 00 " Imonatlicher "

41/2 0/0 , 3monatlicher Norddeutsche Greditanstalt. Filiale Thorn.

Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel und Polsterwaaren



Wollmarkt 3. Bromberg, Wollmarkt 3,

empfiehlt

seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung unter Garantie nur gediegener und guter Arbeit zu den auerkannt billigsten Preisen.

Complette Zimmer-Einrichtungen

in stylgerechten, allen Antorderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt u. Tischlerei im Hause unter personlicher Leitung. Nach ausserhalb Franco-Lieferung.

Kostenlose Aufstellung der Möbel durch achverständige.

Sahrradhandlung

Alleinvertreter der: Brennabor-, Adler- und Vanther-Fahrradwerke. Gröfte Auswahl. Billige Preise.

Große Sommerfahrbahn neu! Gewandte Jahrlehrer. danerhaftes Tourenrad

Beft eingerichtete Reparaturwerkstatt.

Photographilaes Alelier Kruse & Carstensen, vis-à-vis bem Schützengarten.

Heinrich Gerdom. Pnotogra h des deutschen O fizi r Vereins

THORN, Katharinenstrasse 8 Fabrstuhl zum Atelier.

Bals Fußbodenanstrich besteus bewährt lofort trochnend u. geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar. gelbbraun, mahagoni, eichen nußbaum

und granfarbig. Franz Christoph, Berlin

Allein acht in Thorn

Anders & Co.

Darlehen Difis. Geichaitsi. Sobe. Rudp. Salle, Berlin S. O. 16.

Johannes Cornelius

Arditett

Thorn, Strobandstraße No. 11

empfiehlt fich zur Ausführung fammtlicher in jein Fach ichlagenben Maurer: und Bimmerarbeiten

für Mt. 135,00

Mebernahme von gemanerten Cementrohr- und Abeffinierbrunnen, Stall- und hausmafferleitungen, sowie Kanalisationen.

Zeichnungen, Kostenanschläge u. statische Berechnungen werden in furgefter Zeit gut und billig angefertigt.

Adolph Leetz, Thorn,

Seifen= und Lichte-Fabrik. Aromatiiche



erhältlich.

0000 0000

Terpentin = Wachstern = Seife iit die

sparsamste und beste Haushaltungsseife.

Reine Hausfran follte es daber verab= faumen, diefelbe einguführen. Die Ueber-Eing. W. 38 237. Bengung wird es lehren, dan die von mir neu fabrizirte aromatische Terpentin-Wachskernseife

Dieselbe, nur echt mit nebenftehendem Baarenzeichen "Copernicus", ift in allen Kolonialwaaren = Handlungen fowie in meinem Detail - Geschäft Altstädtischer Dartt 36

Adolph Leetz.

J. Moses, Bromberg,

Gammstrasse No. 18.

Bestsortirtes Köhrenlager.

Schmiedeeif. und gußeif. Leitungen, Locomobil-Reffel-, Bohr-, Brunnenrohre, verzinfte Röhren, Bleiröhren, Berbindungsftude, Bafferleitungs-Artifel, Reservoirs, Arähne, Flügelpumpen.

Crager auer Normalprofile. Baufchienen, Wellblech, Fenfter.

Feldbahnschienen, Lowren und alle Erfattheile.

Glogowski & Sohn-Jnowrazlaw,

Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

General-Vertreter für "Adriance" Platt & Co.

offeriren billigst:

ADRIANCE

Neue Grasmäher "Adriance Buckeye No. 8" Schwere Getreidemäher "Adriance" Leichte Getreidemäher "Adriance Triumph" Leichte Garbenbinder "Adriance" ohne Hebetücher mit Rückablage für zwei Pferde.

Tiger Stahl-Heuwender mit wendender Radspur

Matador" Pferderechen in solidester Austührung

Wiederverkäufer gesucht.

Prospecte, Preislisten und Zeugnisse trei

Gothaer Lebensversicherungsbank

Berficherungsbestand am 1. Mä-3 1900: 775½ Millionen Mark.
Bantfonds:
Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138% ber Jahres-Kormalprämie, je nach dem Alkart Oland.

Bertreter in Thorn: Albert Olschewski, Bromb. Borftadt, Schulftr.20 Bertreter in Gulmice: C. v. Preetzmann.



"zur Wolfsichlucht" Baderstrasse

Empfiehlt Siechen-, Erlanger-, u. Königeberg Bidbolder Bier

à Flasche 10 Pf. Wiederverfäufern Rabatt.